

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mobilitätsplan Klima+ 2030 Kaiserslautern

1. Bürgerworkshop

07. Februar 2017

Dr.-Ing. Ralf Huber-Erler
Dipl.-Ing. Stephanie Feuerbach
Dipl.-Ing. Sebastian Hofherr
M. Sc. Sabrina Weisz

R+T
Ingenieure für Verkehrsplanung
Dr.-Ing. Ralf Huber-Erler
Julius-Reiber-Str. 17
D-64293 Darmstadt



Tagesordnung

1. Einführung

- Vorgehensweise und Arbeitsstand

2. Mobilitätsverhalten in Kaiserslautern

3. Bestandsanalyse

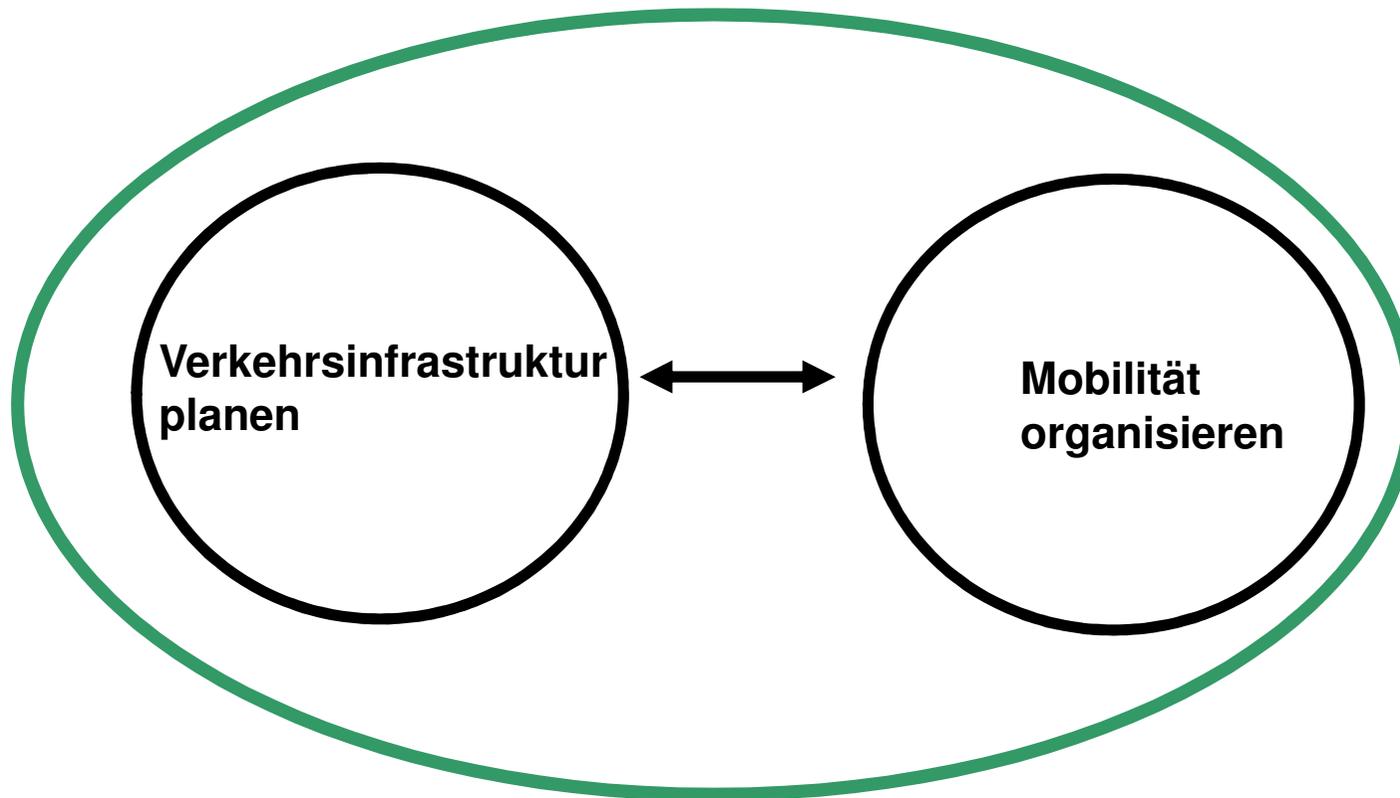
4. Diskussion an Thementischen

5. Erarbeitung von Leitbild und Planungszielen für das KLiMo

6. Weiteres Vorgehen, Ausblick auf den 2. Workshop

Vorgehensweise Mobilitätskonzept / Verkehrsentwicklungsplan

Unser Verständnis

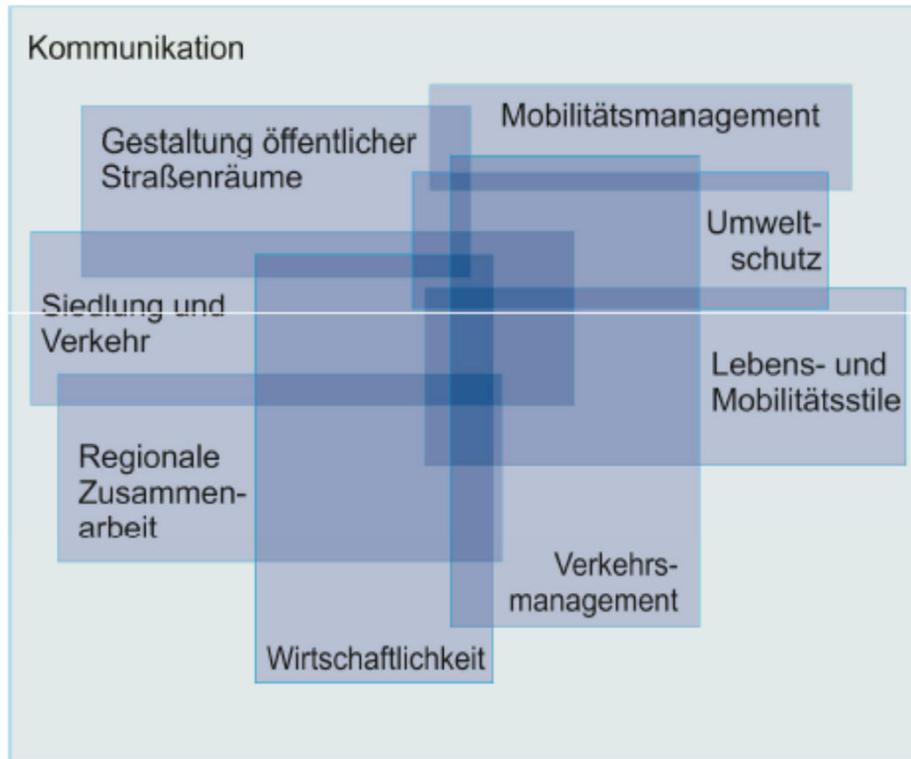


Vorgehensweise Mobilitätskonzept / Verkehrsentwicklungsplan

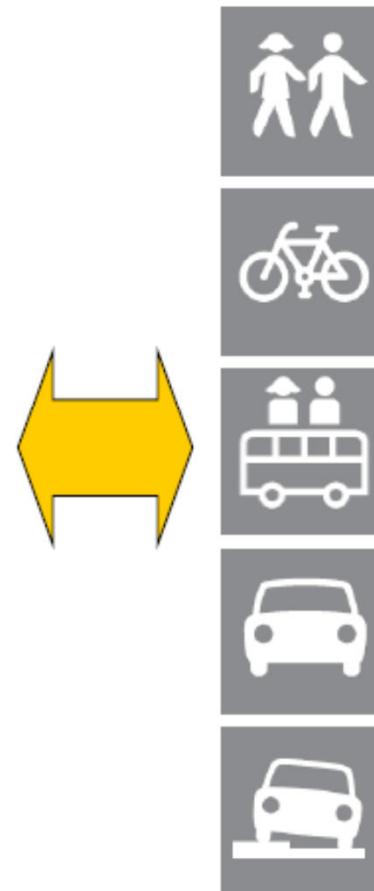
- Städtischer Verkehr ist immer eine Auseinandersetzung mit Mobilitätsverhalten und Infrastruktur
- Verkehrskonzepte müssen technisch geprüft werden (Machbarkeit)
- Verkehrsplanung braucht Beteiligung

Vorgehensweise Mobilitätskonzept / Verkehrsentwicklungsplan

Handlungsfelder



Maßnahmenbündel



Planungsstufen und Beteiligte

Bearbeitung und Beratung durch R+T

Stadtverwaltung – interne Arbeitsgruppe



Öffentlichkeitsbeteiligung:
Mobilitätsforum, Bürgerbeteiligung in Workshops

politische Beratung und Entscheidung

Tagesordnung

1. Einführung

2. Mobilitätsverhalten in Kaiserslautern

3. Bestandsanalyse

- Kfz-Verkehr (fließend / ruhend)
- Fuß- und Radverkehr
- Öffentlicher Personenverkehr
- Mobilitätsverbund

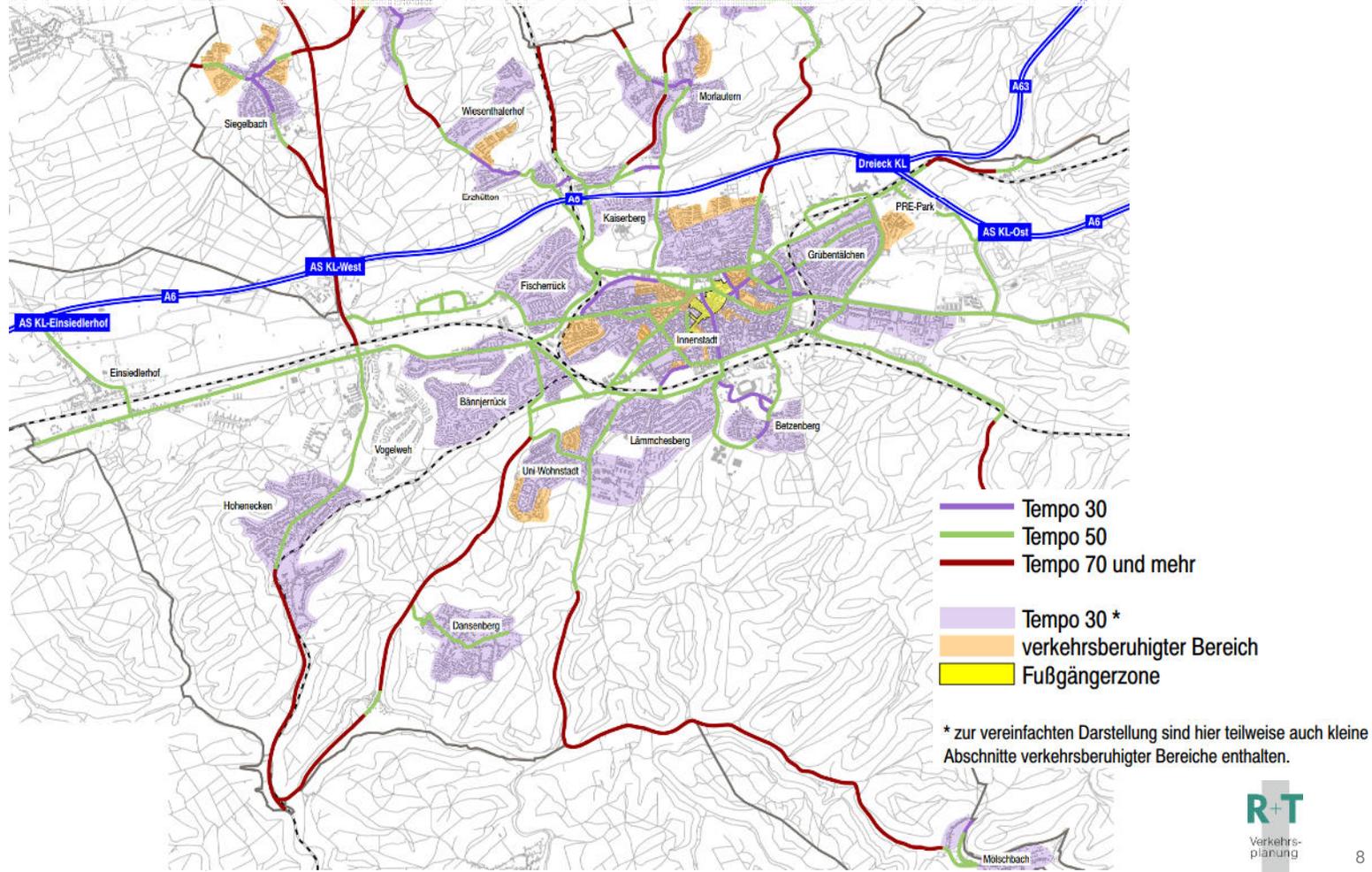
4. Diskussion an Thementischen

5. Erarbeitung von Leitbild und Planungszielen für das KLiMo

6. Weiteres Vorgehen, Ausblick auf den 2. Workshop

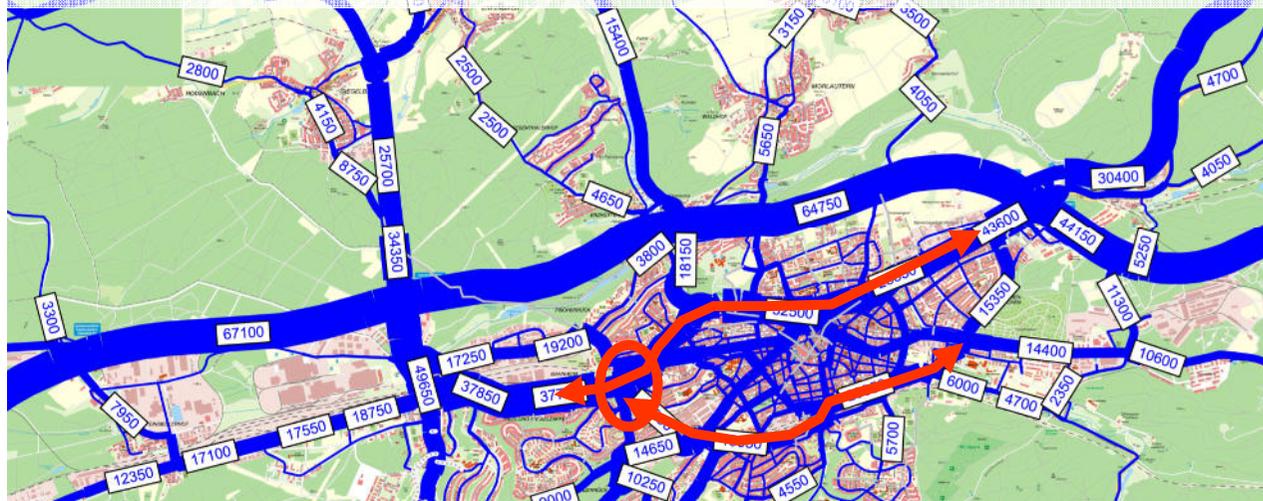
Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – Geschwindigkeiten



Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) - Belastungen



Nord- und Südtangente:

stark belastete Achsen um / in die Innenstadt

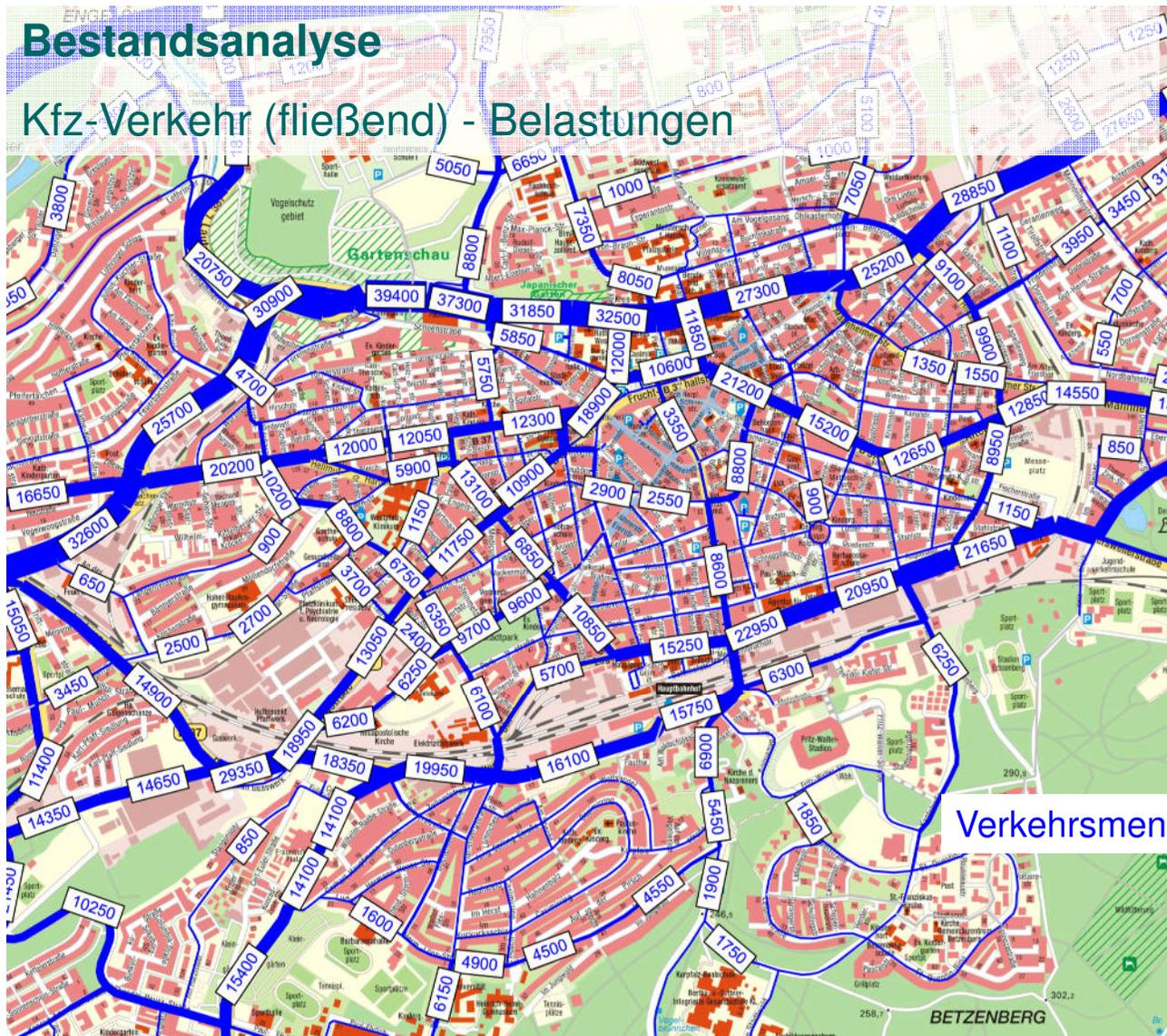
→ eingeschränkte Verknüpfung zwischen Nord- und Südtangente



Verkehrsmengen Kfz/24h

Bestandsanalyse

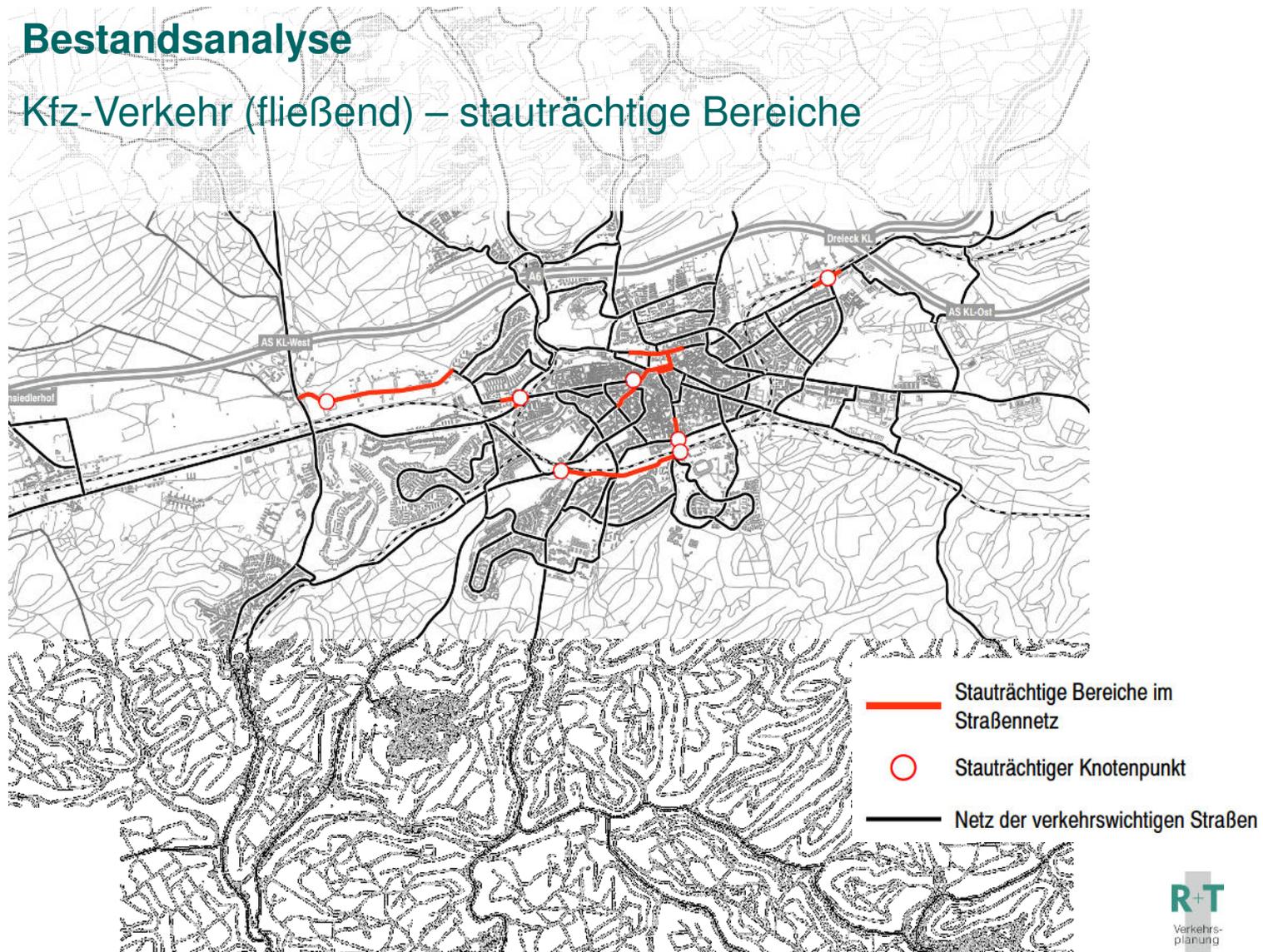
Kfz-Verkehr (fließend) - Belastungen



Verkehrsmengen Kfz/24h

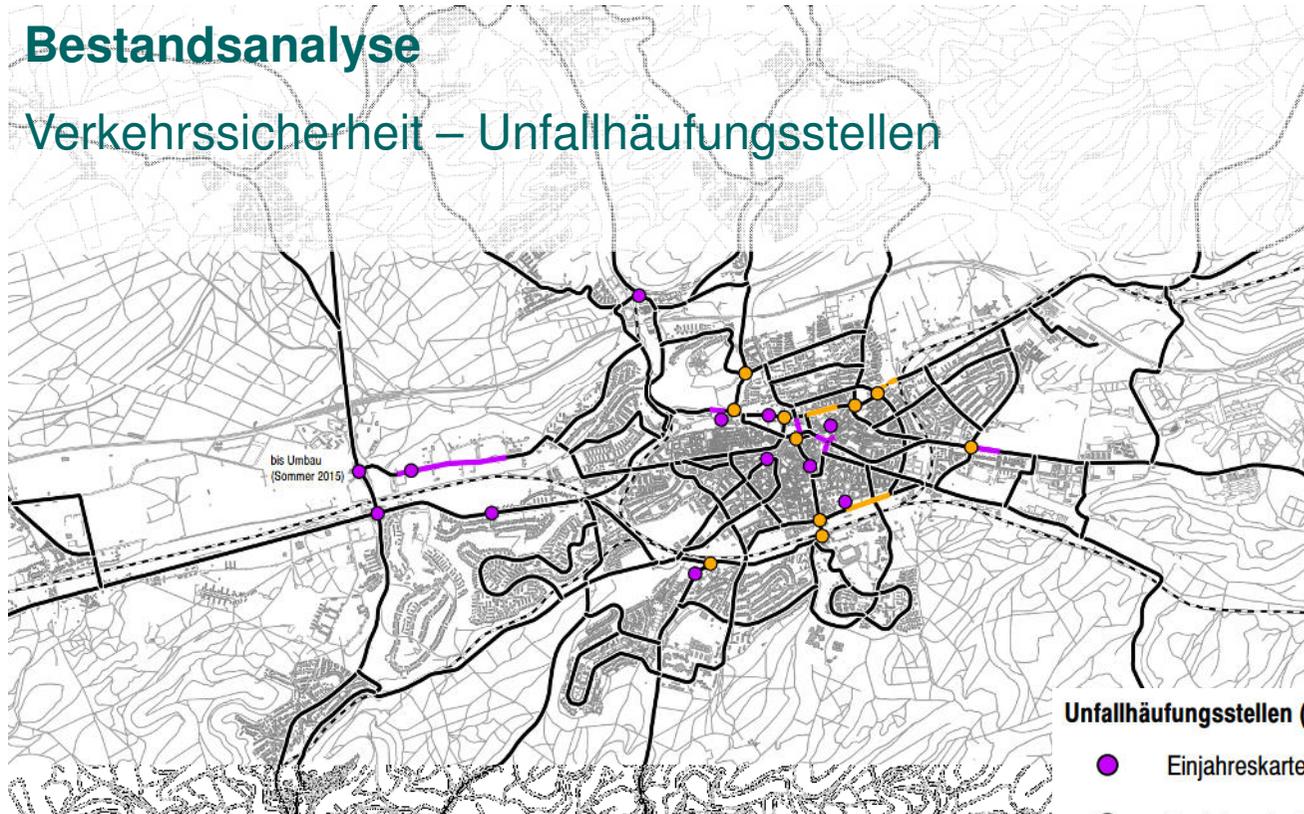
Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – stauträchtige Bereiche



Bestandsanalyse

Verkehrssicherheit – Unfallhäufungsstellen



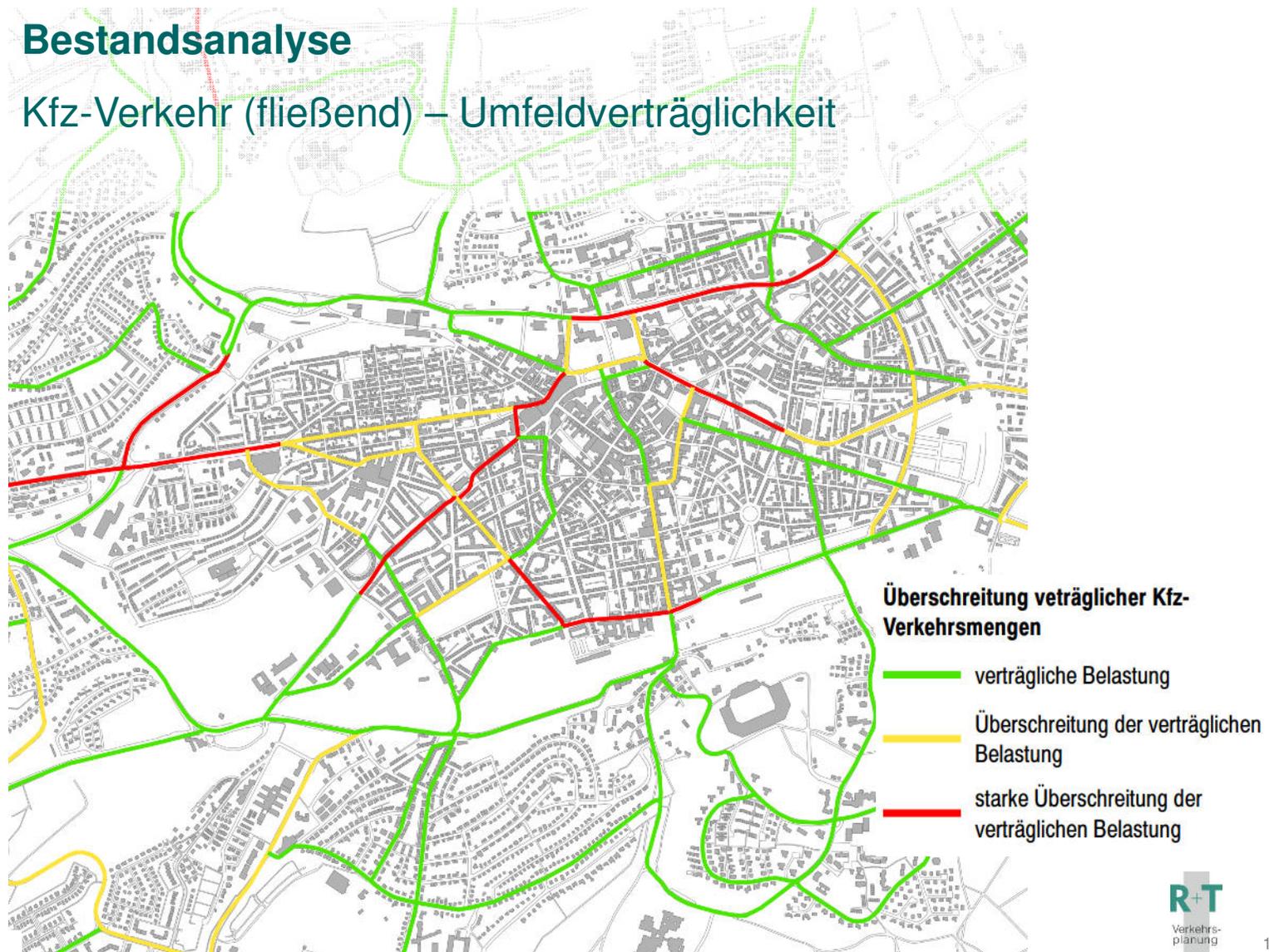
Unfallhäufungsstellen (2015)

- Einjahreskarte
- Dreijahreskarte
- Einjahreskarte
- Dreijahreskarte
- Netz der verkehrswichtigen Straßen

	2013	2014	2015
Leichtverletzte	470	478	493
Schwerverletzte	67	49	66
Getötete	4	2	1
SUMME	541	529	560

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – Umfeldverträglichkeit



Bestandsanalyse

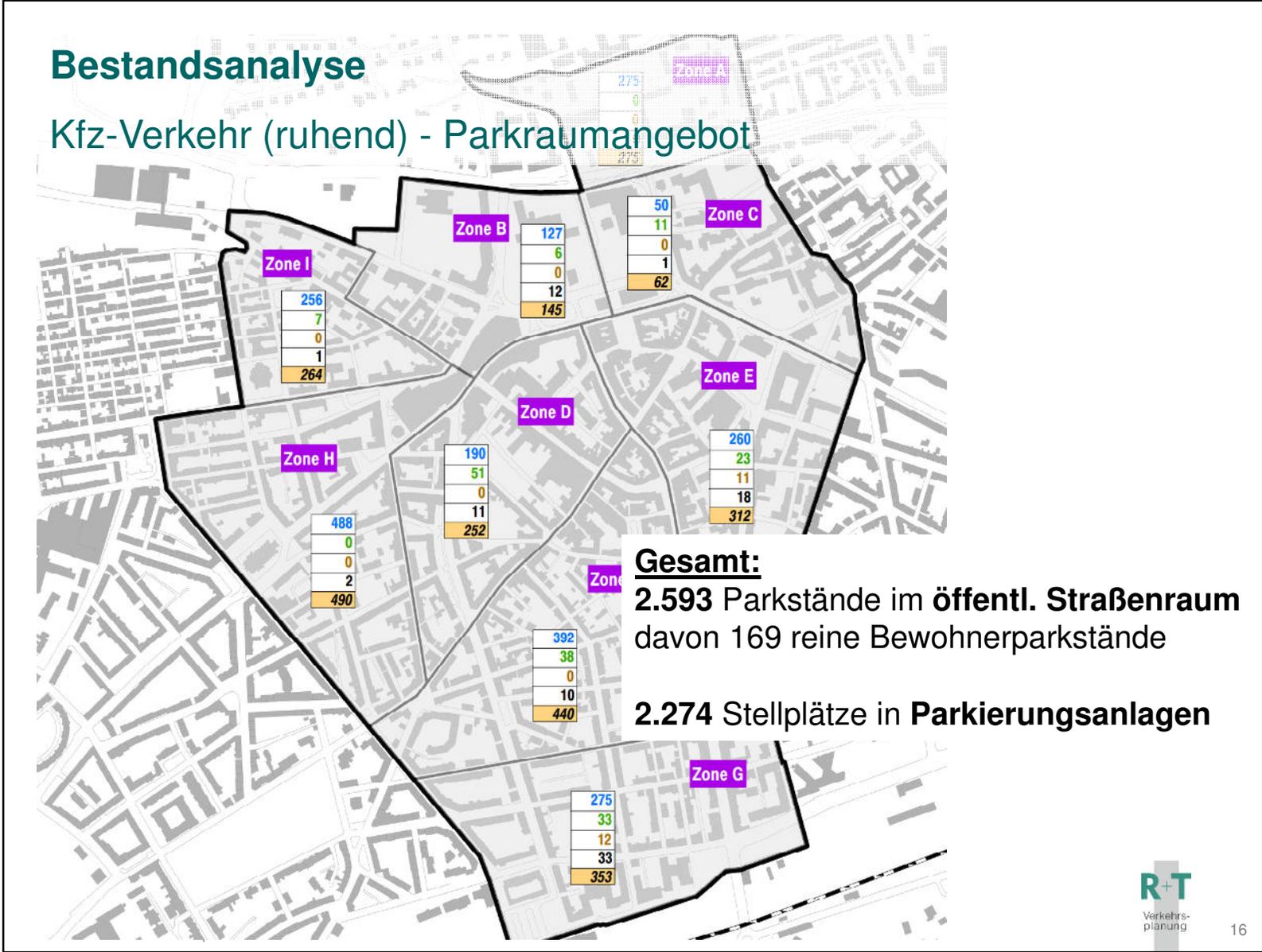
Kfz-Verkehr (fließend) - Fazit

- hohe bis sehr hohe Verkehrsbelastungen auf wenigen Straßen konzentriert (Nord- / Südtangente, Pariser Straße, Spittelstraße,...)
- Rückstaus und eingeschränkter Verkehrsfluss treten hauptsächlich auf diesen stark belasteten Straßen auf
- Rückstaus auf Tangenten beeinträchtigen die Entlastungswirkung
- Merkurstr überlastet → Beeinträchtigung der Erschließung von Gewerbe / Einzelhandel
- Vorbildlich umfassende Tempo 30-Zonen und -Strecken sowie verkehrsberuhigte Bereiche im Stadtgebiet



Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) - Parkraumangebot



Gesamt:
2.593 Parkstände im öffentl. Straßenraum
davon 169 reine Bewohnerparkstände
2.274 Stellplätze in Parkieranlagen

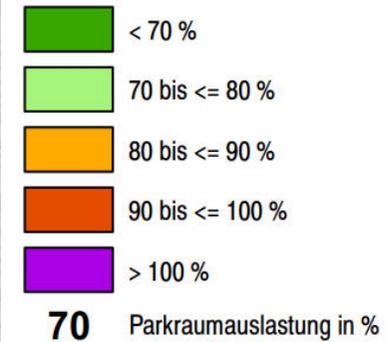
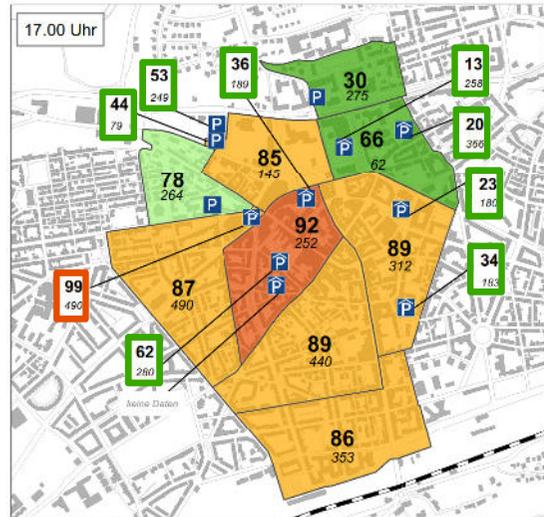
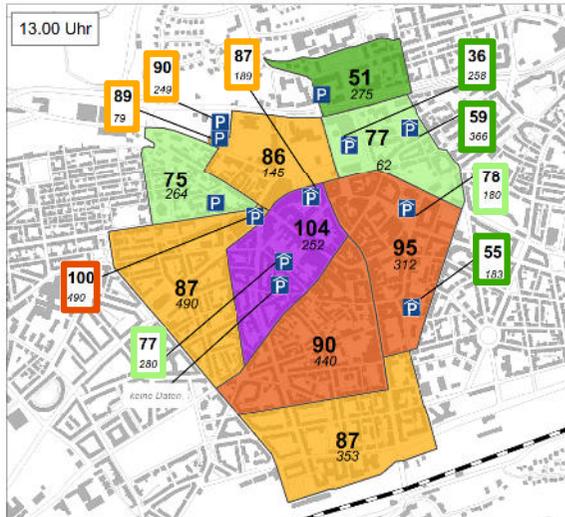
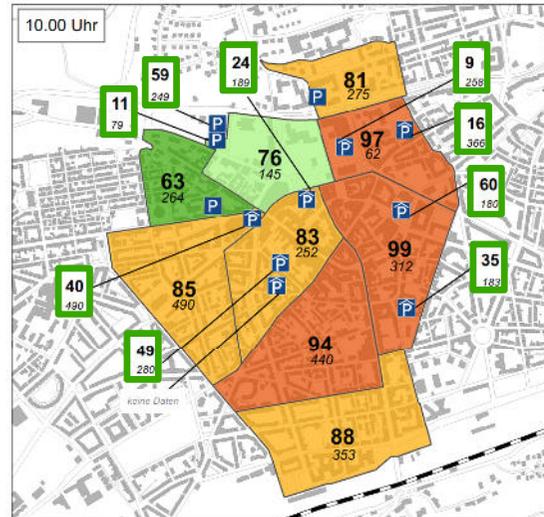
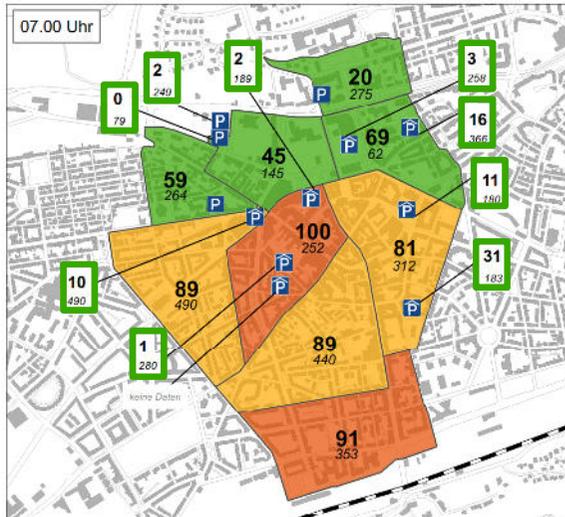
Bestandsanalyse Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkraumauslastung

Dienstag, 09.11.2016



Bestandsanalyse Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkraumauslastung

Samstag, 12.11.2016



Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkgebühren

Straßenraum	Parkgebühren	
	1 Stunde	2 Stunden
Zone I	1,20 €	2,40 €
Zone II	0,60 €	1,20 €
Parkierungsanlage		
Altstadt	1,00 €	1,00 €
City	1,50 €	3,00 €
Central	1,80 €	3,60 €
K in Lautern	0,80 €	1,80 €
Kreissparkasse * mit SparkassenCard	2,00 € (*1,00 €)	4,00 € (*2,30 €)
Lutrinastraße	1,50 €	3,50 €
Pfalztheater	1,80 €	3,60 €
Stiftsplatz	1,80 €	3,60 €

Bestandsanalyse

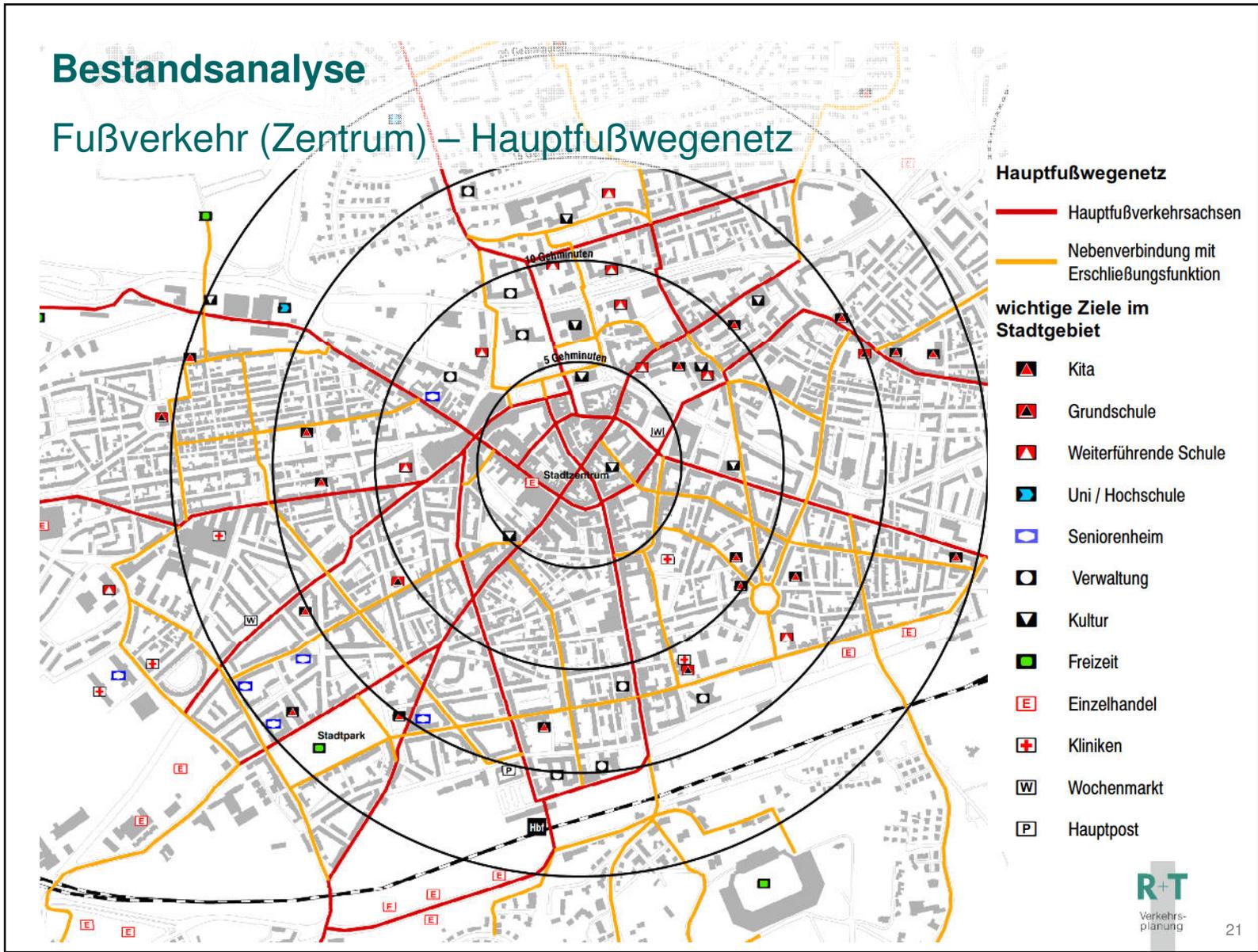
Kfz-Verkehr (ruhend) - Fazit

- Hohe bis sehr hohe Auslastung der Parkstände im Straßenraum
→ Probleme für Anwohner
- Teilweise sehr hohe Leerstände in Parkieranlagen
- Preisgefüge der Parkieranlagen sehr unterschiedlich, sodass einige intensiv und andere sehr wenig genutzt werden
→ durch vergleichsweise günstiges Parken im Straßenraum werden diese Parkstände bevorzugt genutzt



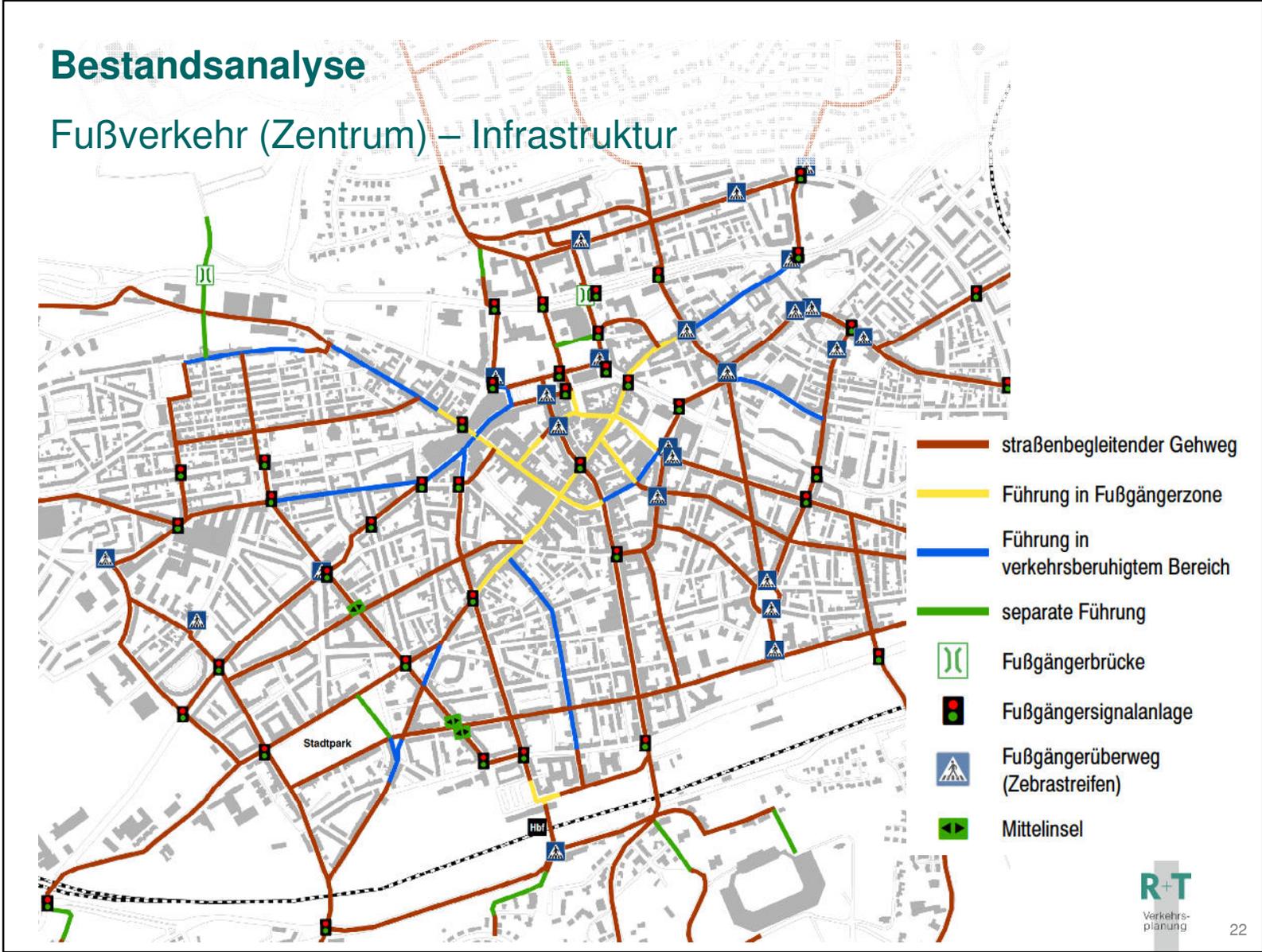
Bestandsanalyse

Fußverkehr (Zentrum) – Hauptfußwegenetz



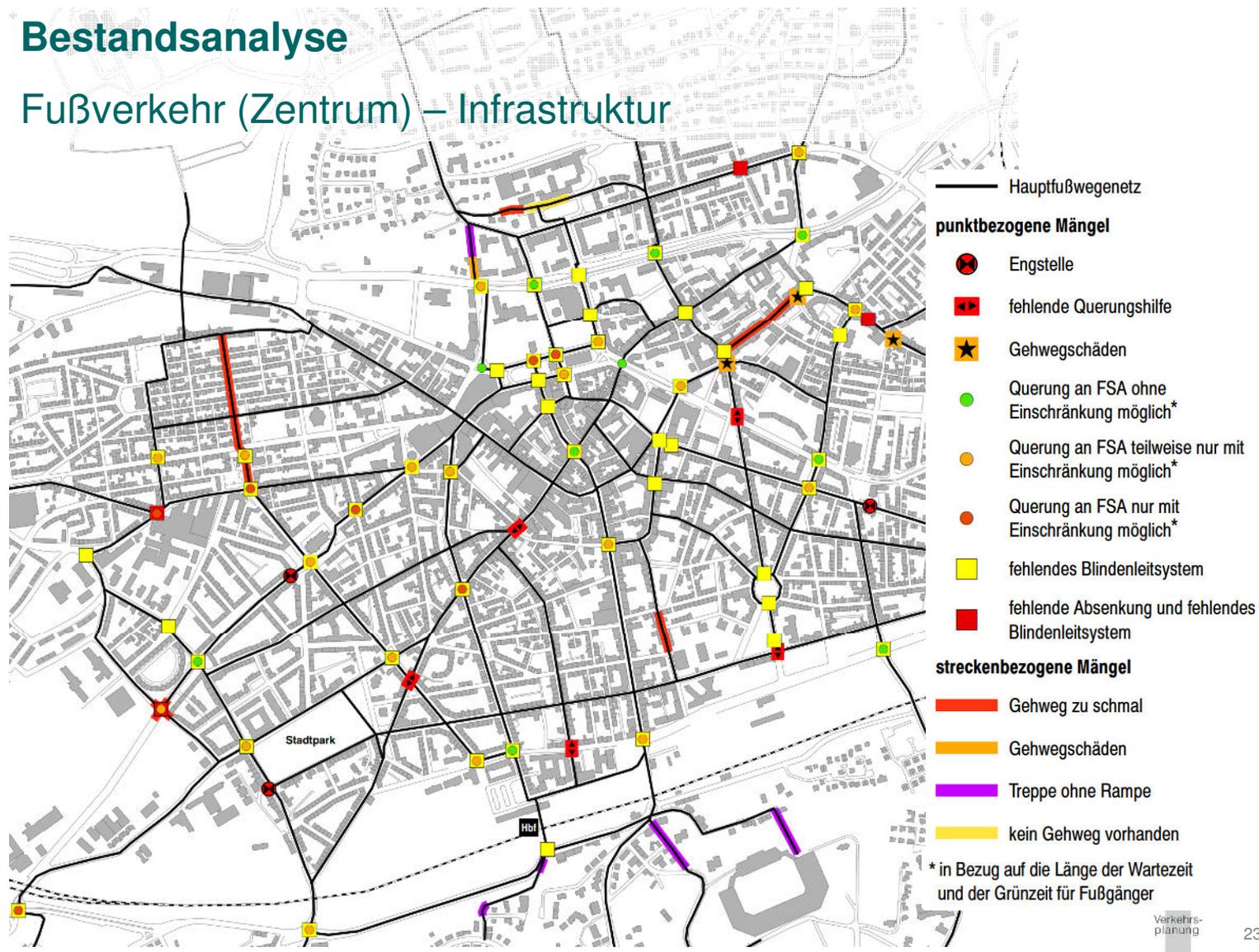
Bestandsanalyse

Fußverkehr (Zentrum) – Infrastruktur



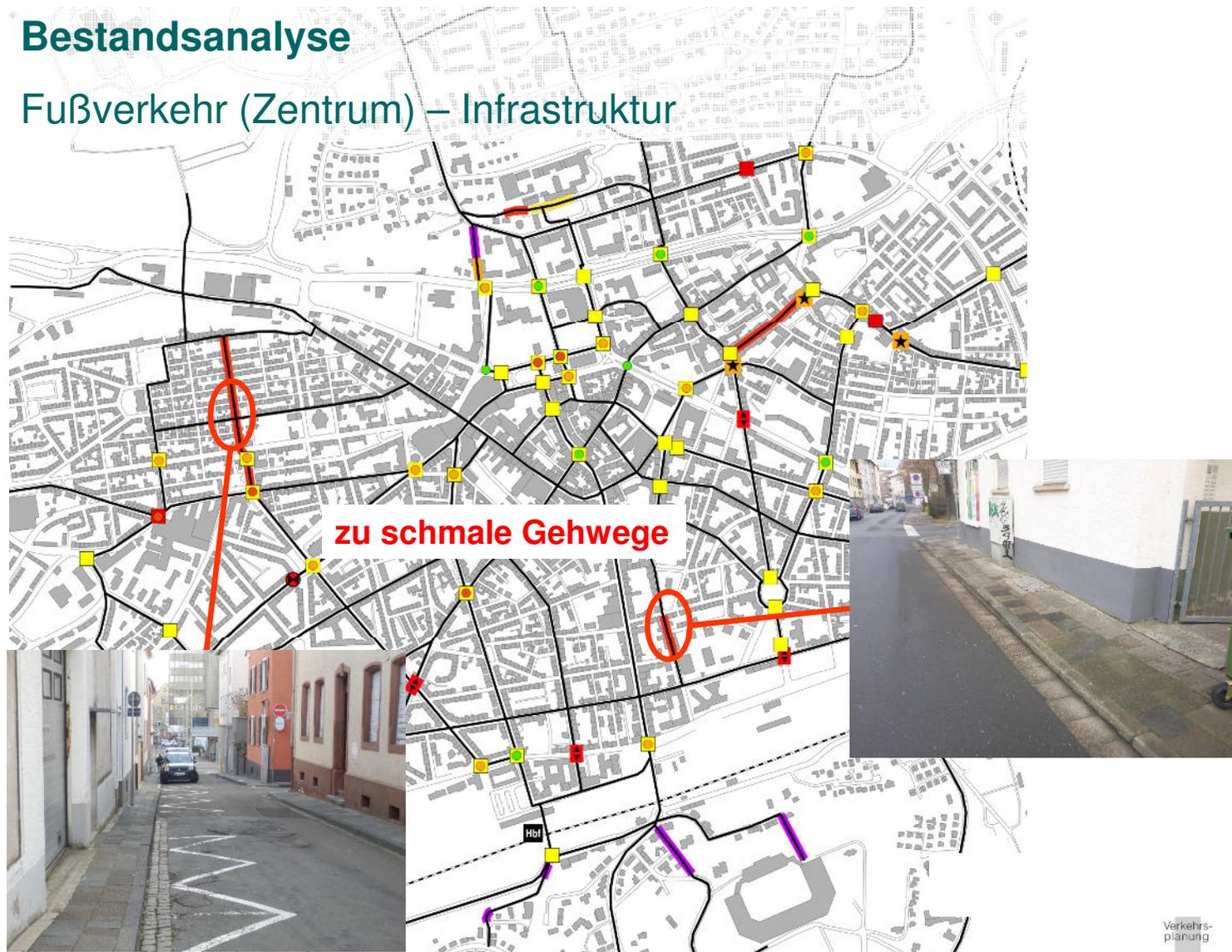
Bestandsanalyse

Fußverkehr (Zentrum) – Infrastruktur



Bestandsanalyse

Fußverkehr (Zentrum) – Infrastruktur



Bestandsanalyse

Fußverkehr (Zentrum) – Infrastruktur

barrierefrei ausgebaute
Querungshilfe



fehlende Querungshilfe



Bestandsanalyse

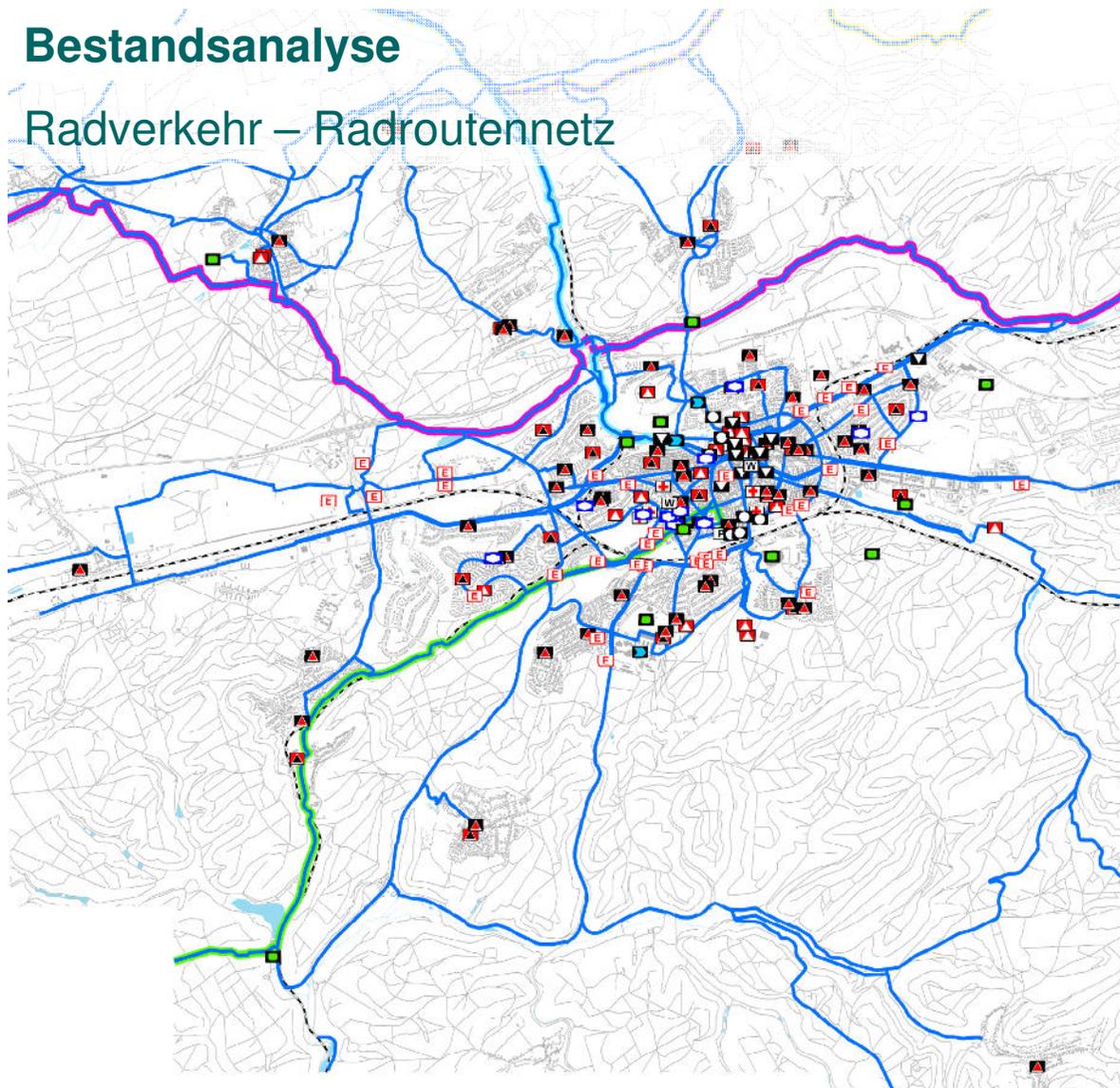
Fußverkehr - Fazit

- insgesamt gute Infrastruktur für Fußgänger: viele verkehrsberuhigte Bereiche und Tempo 30-Zonen, viele Querungshilfen, Gehwege in der Regel ausreichend breit
- Wartezeiten an Ampeln häufig zu lange und Grünzeiten zu kurz
→ besonders schwierig für mobilitätseingeschränkte Personen zu queren
- kaum barrierefreie Querungshilfen: dort keine Bordsteinabsenkungen und kein taktiles Leitsystem



Bestandsanalyse

Radverkehr – Radroutennetz



— Radroutennetz (Zielnetz)

Themenrouten

— Barbarossa-Radweg

— Lauter-Radweg

— Odenbach-Radweg

— PfälzerLand-Radweg

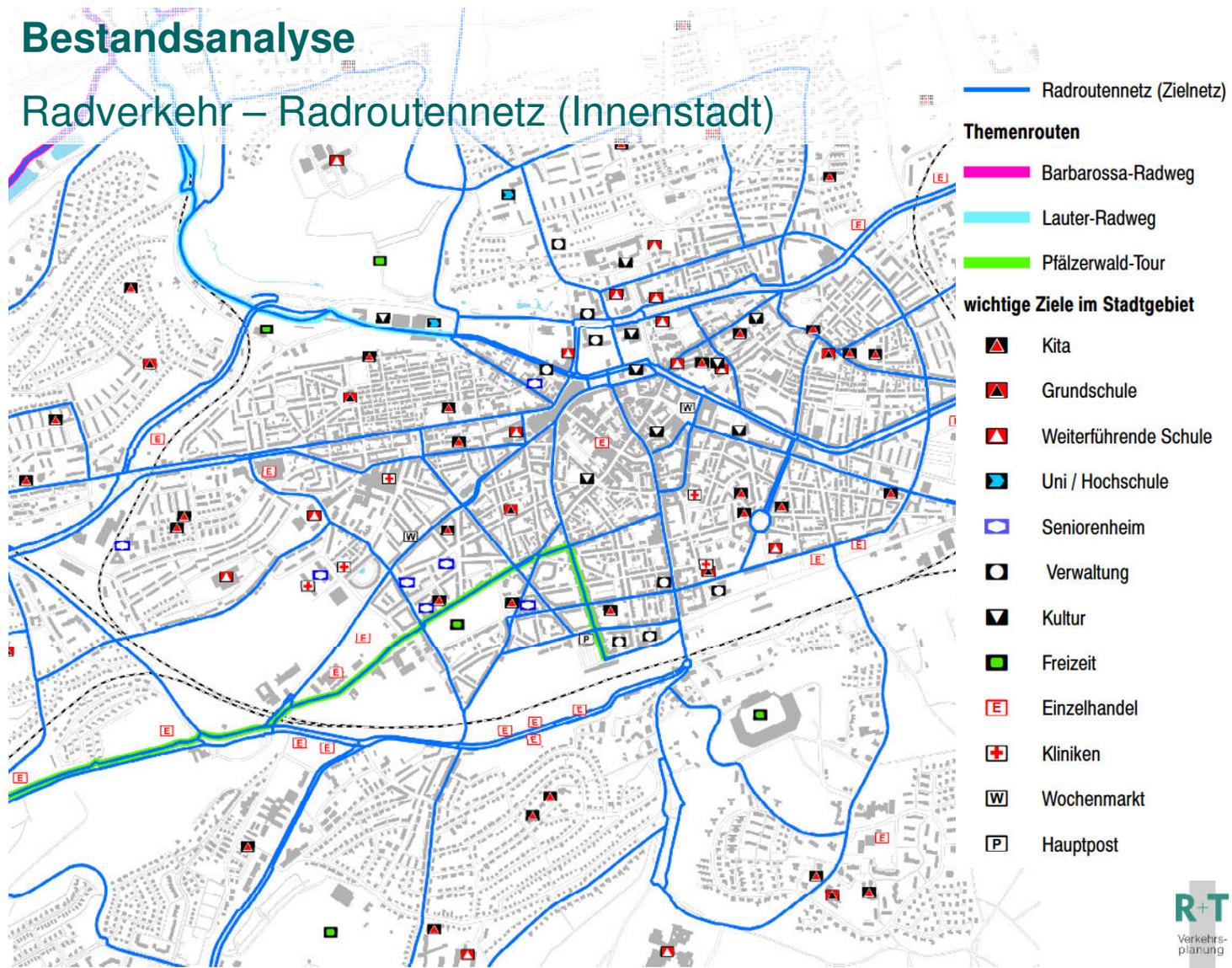
— Pfälzerwald-Tour

wichtige Ziele im Stadtgebiet

- ▲ Kita
- ▲ Grundschule
- ▲ Weiterführende Schule
- Uni / Hochschule
- Seniorenheim
- Verwaltung
- ▼ Kultur
- Freizeit
- Einzelhandel
- Kliniken
- Wochenmarkt
- Hauptpost

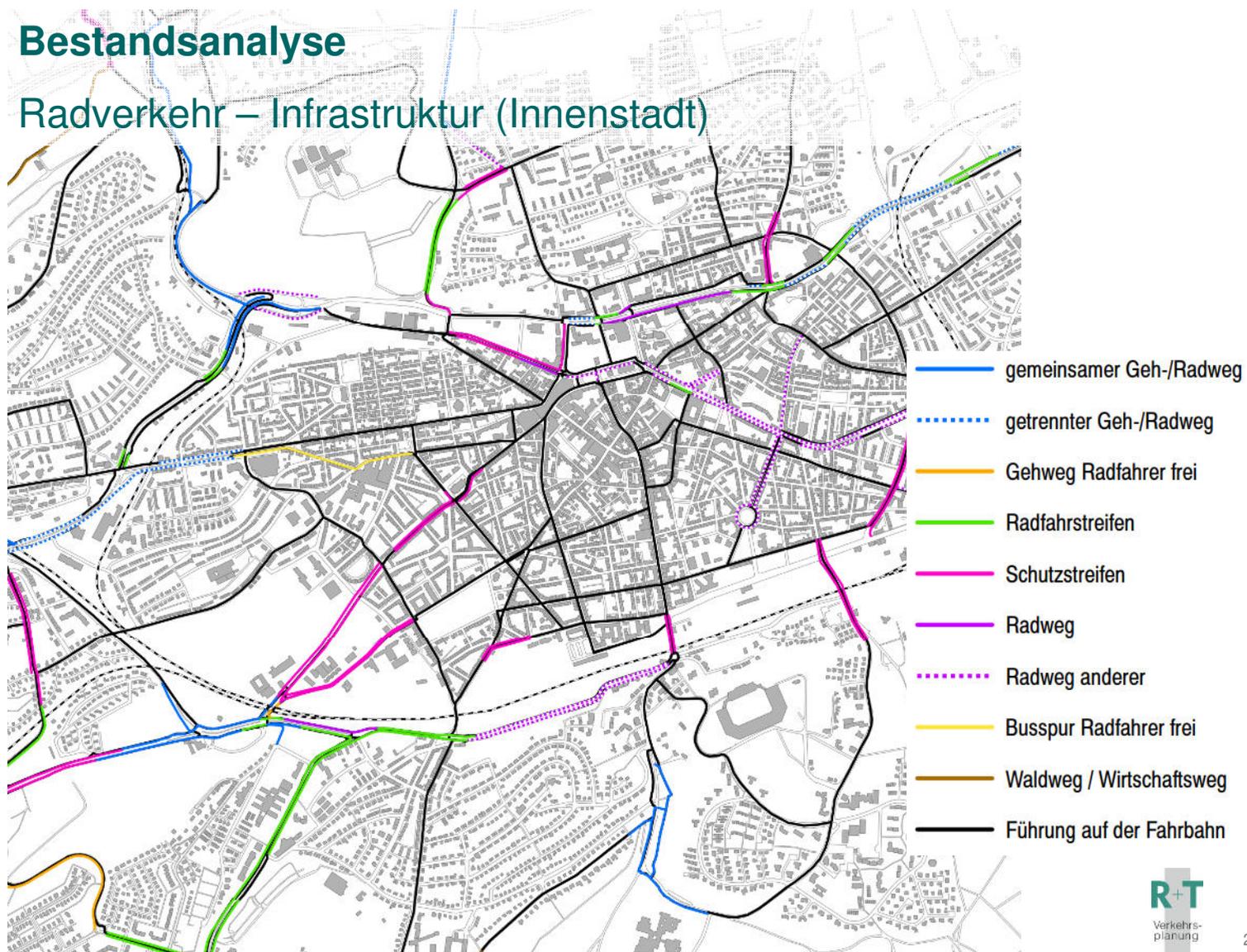
Bestandsanalyse

Radverkehr – Radroutennetz (Innenstadt)



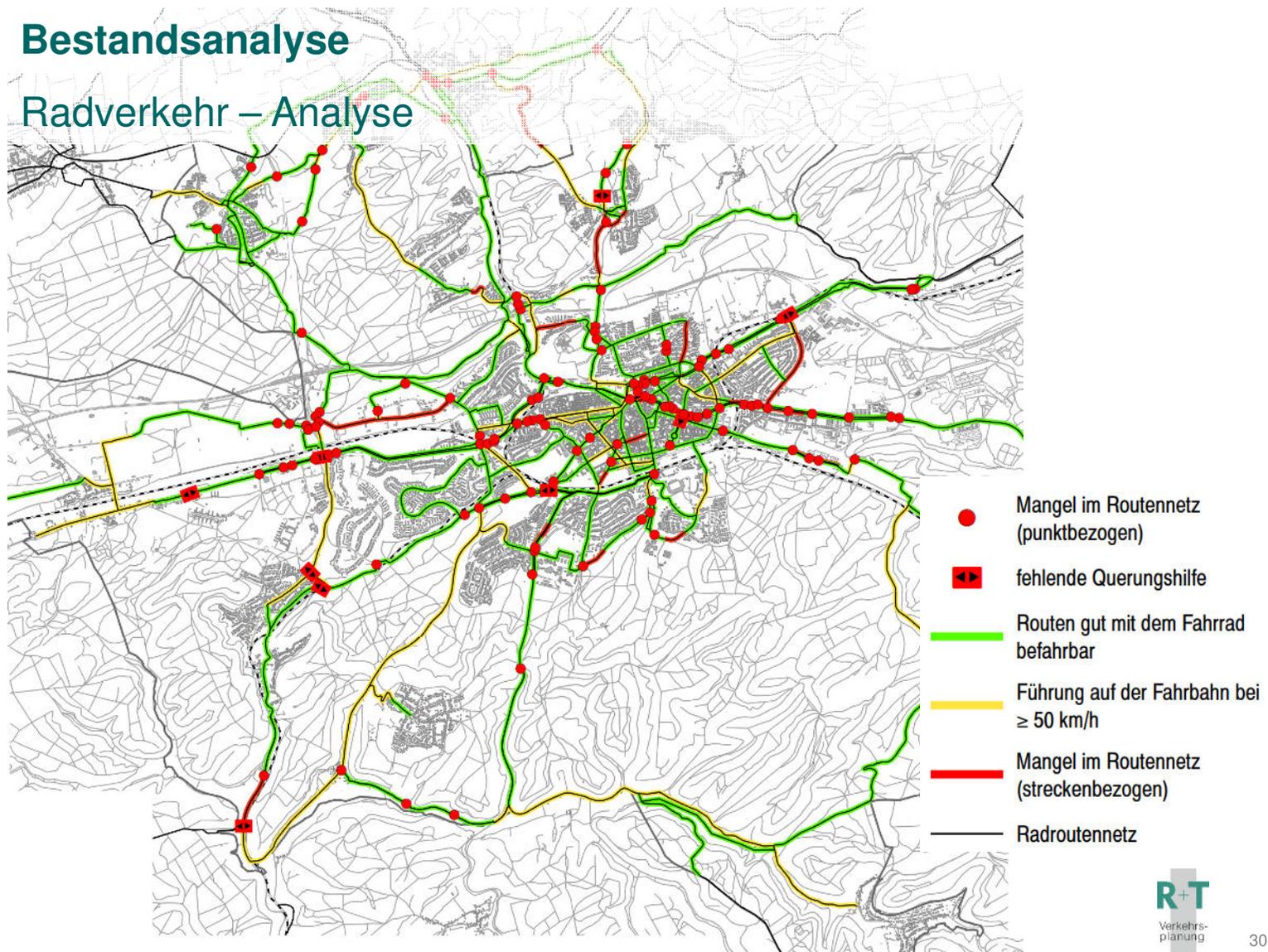
Bestandsanalyse

Radverkehr – Infrastruktur (Innenstadt)



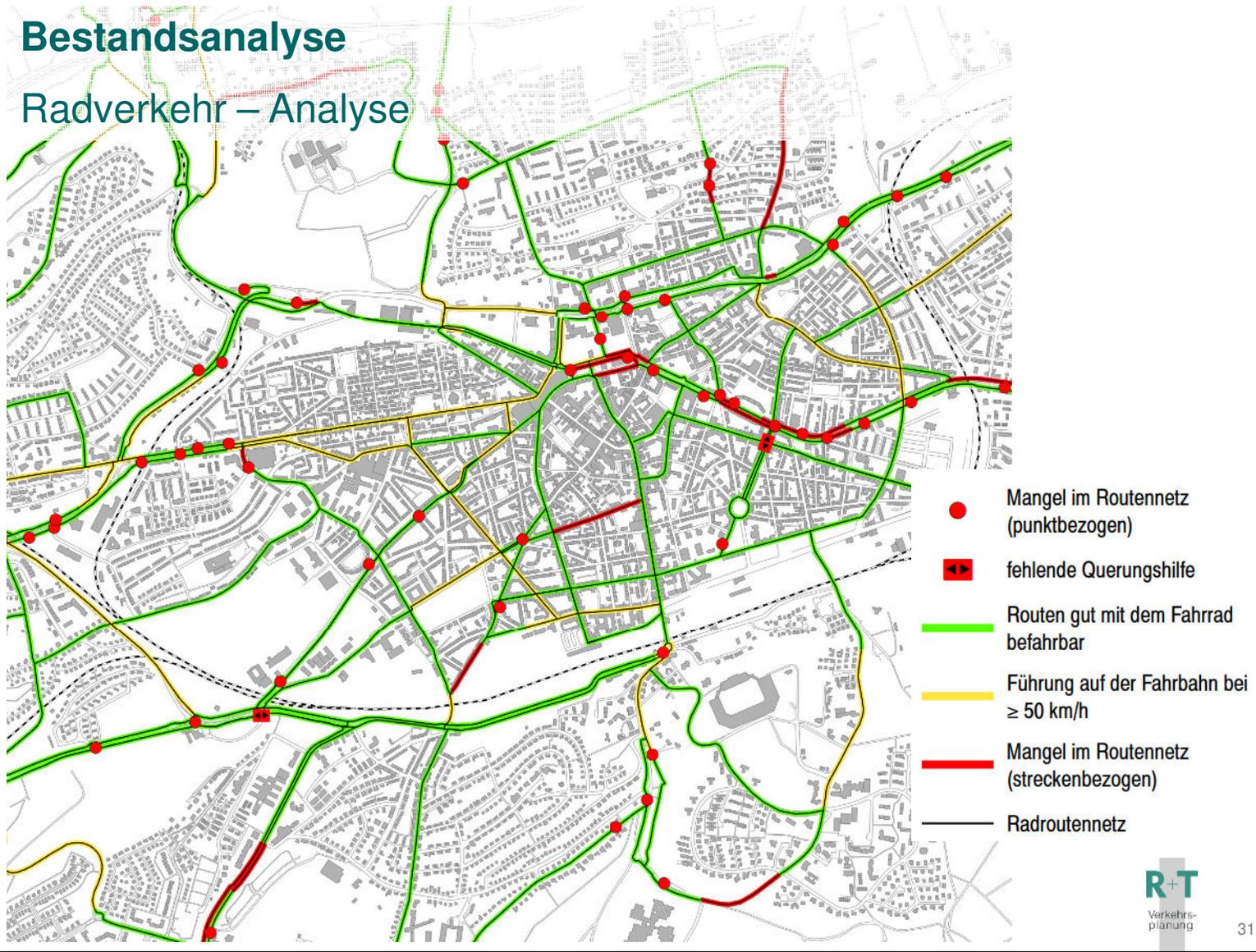
Bestandsanalyse

Radverkehr – Analyse



Bestandsanalyse

Radverkehr – Analyse



Bestandsaufnahme Radverkehr – gute Beispiele



Königstraße



Vogelwoogstraße



Berliner Straße



Rudolf-Breitscheid-Straße



Burgstraße



Mainzer Straße

Bestandsaufnahme Radverkehr – beispielhafte Mängel



Fischerstraße



Mainzer Straße



Mannheimer Straße



Ludwigstraße



Trippstadter Straße



Fischerstraße

Bestandsanalyse

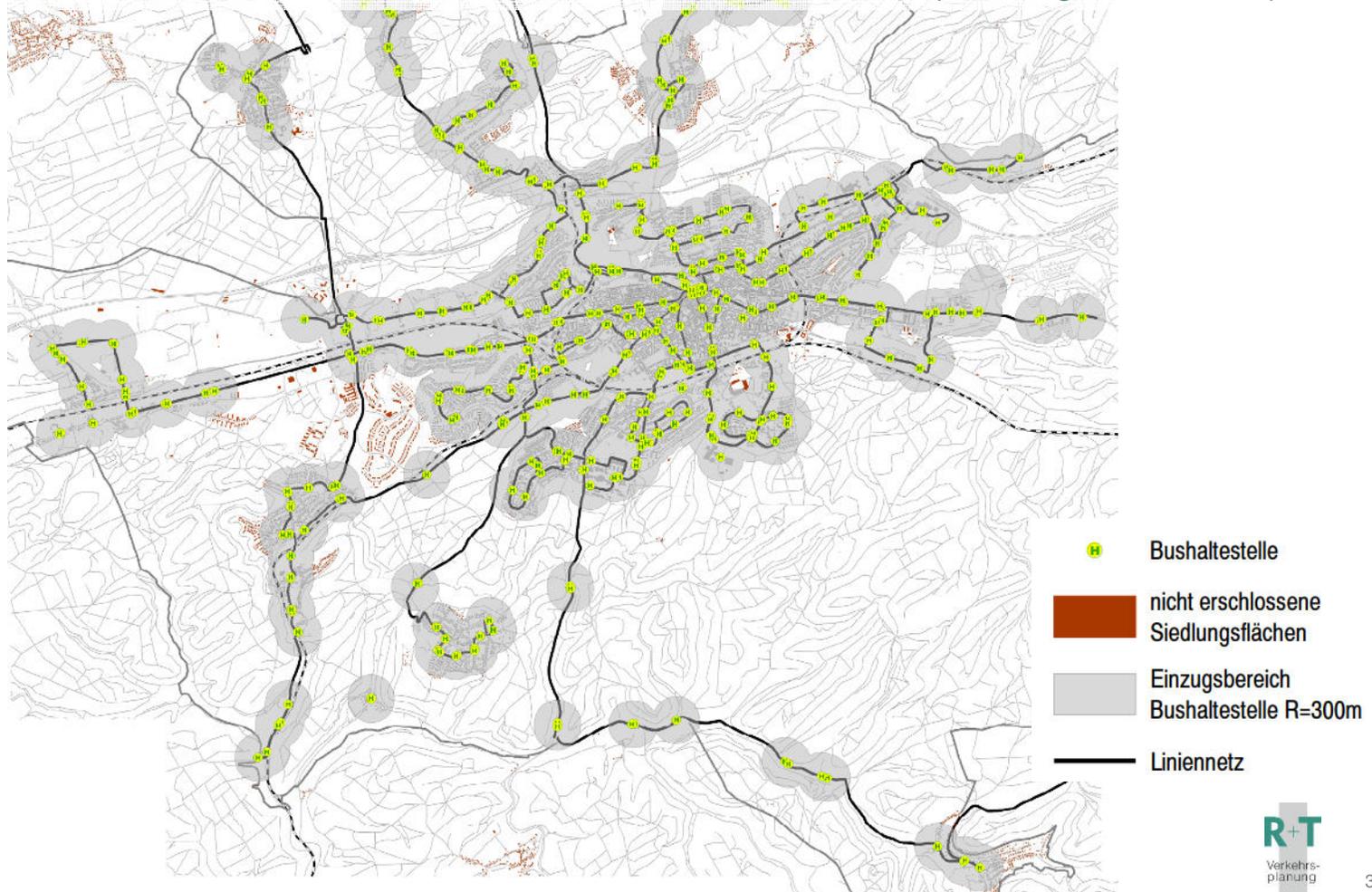
Radverkehr - Fazit

- Ausbau der Radwegeinfrastruktur in den vergangenen Jahren vorangeschritten
→ dennoch viele Lücken im Netz (Führung auf der Fahrbahn bei > 50 km/h, Freigabe von Gehwegen,...)
- Befahrbarkeit der Radverkehrsanlagen durch Hindernisse, Schäden etc. teilweise eingeschränkt
- Radabstellanlagen im Zentrum weitestgehend flächendeckend vorhanden



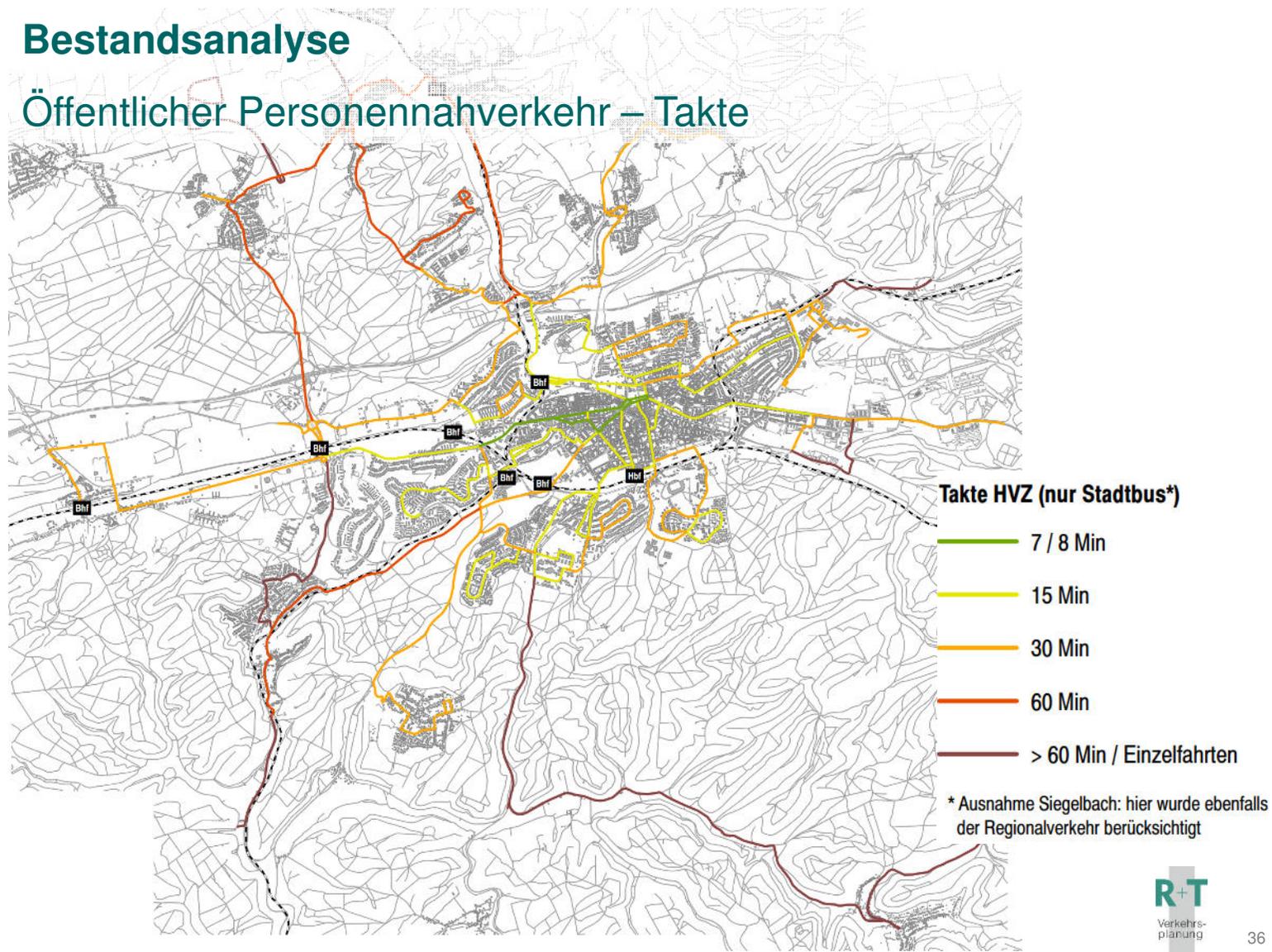
Bestandsanalyse

Öffentlicher Personennahverkehr – Liniennetz (Einzugsbereiche)



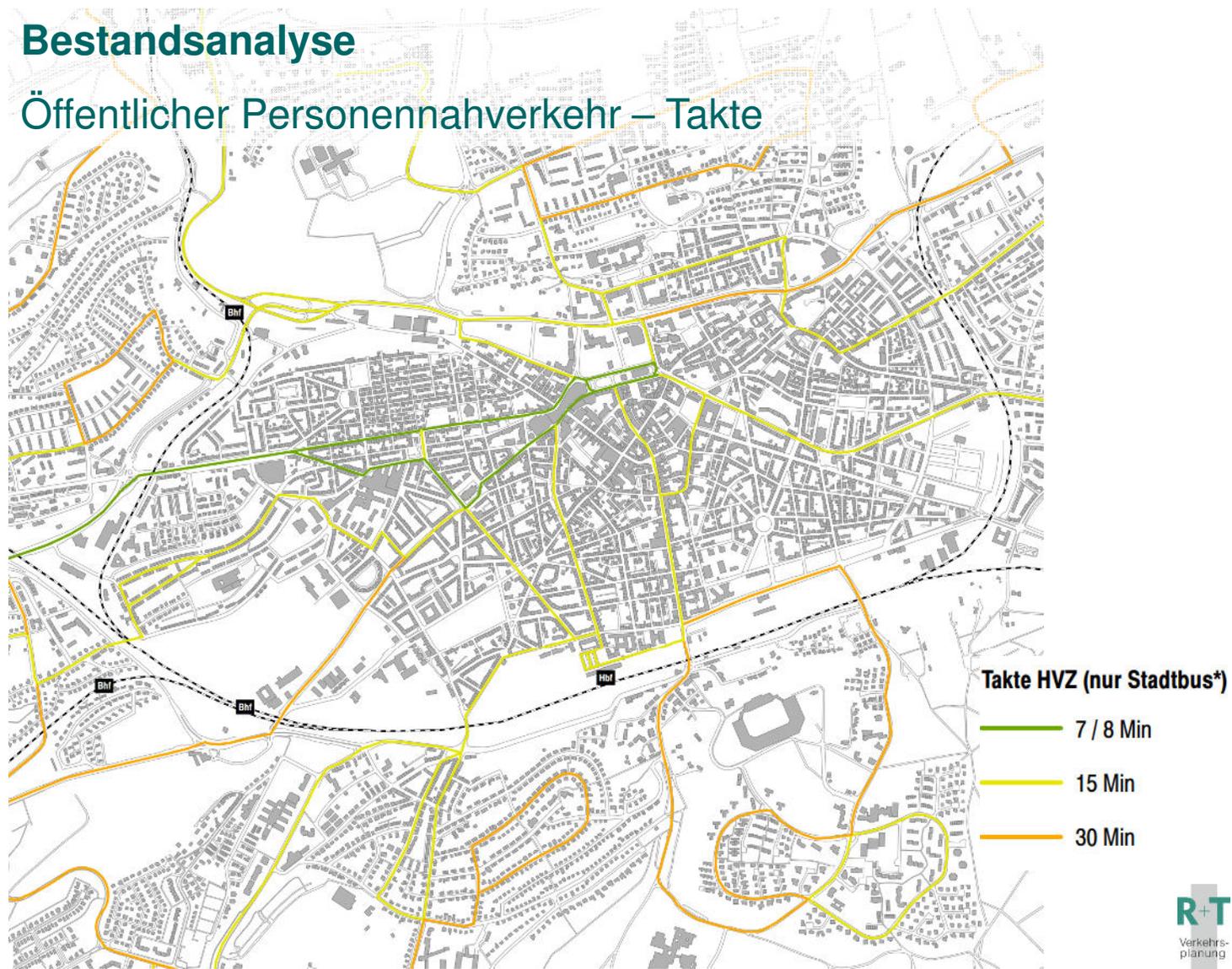
Bestandsanalyse

Öffentlicher Personennahverkehr – Takte



Bestandsanalyse

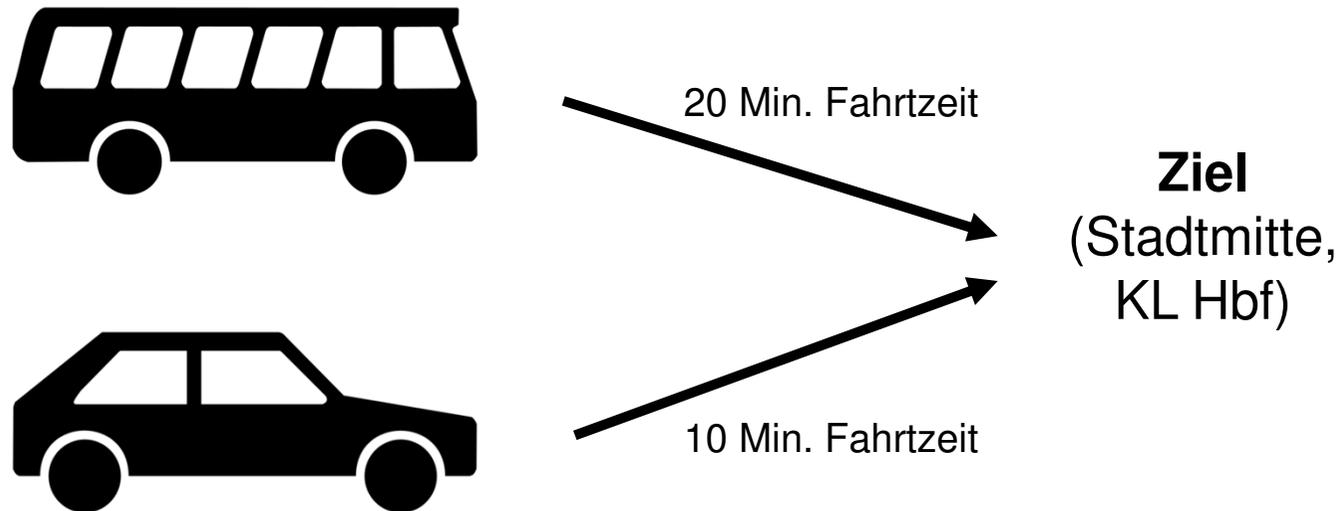
Öffentlicher Personennahverkehr – Takte



Bestandsanalyse

Öffentlicher Personennahverkehr – Reisezeitverhältnis ÖPNV-MIV

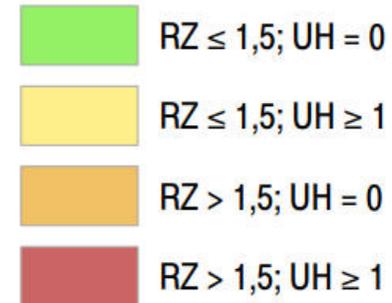
Beispiel:



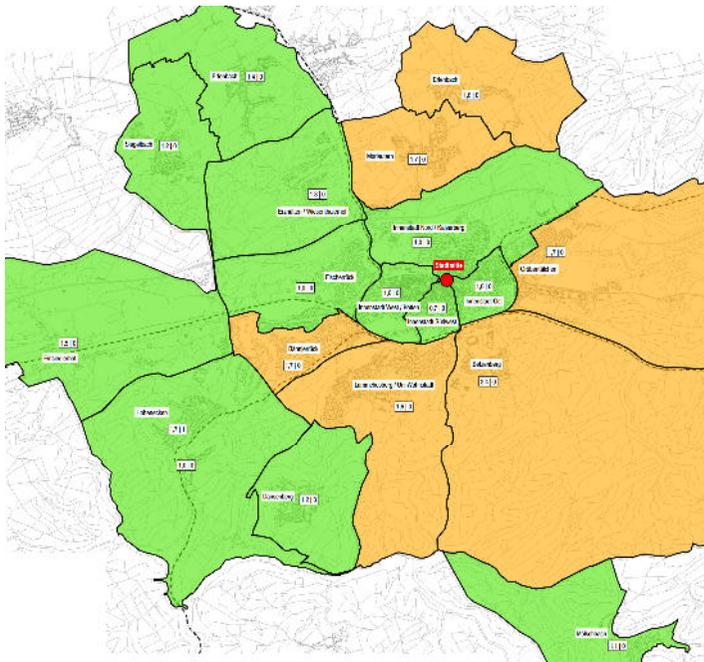
Reisezeitverhältnis = 2,0

Bestandsanalyse

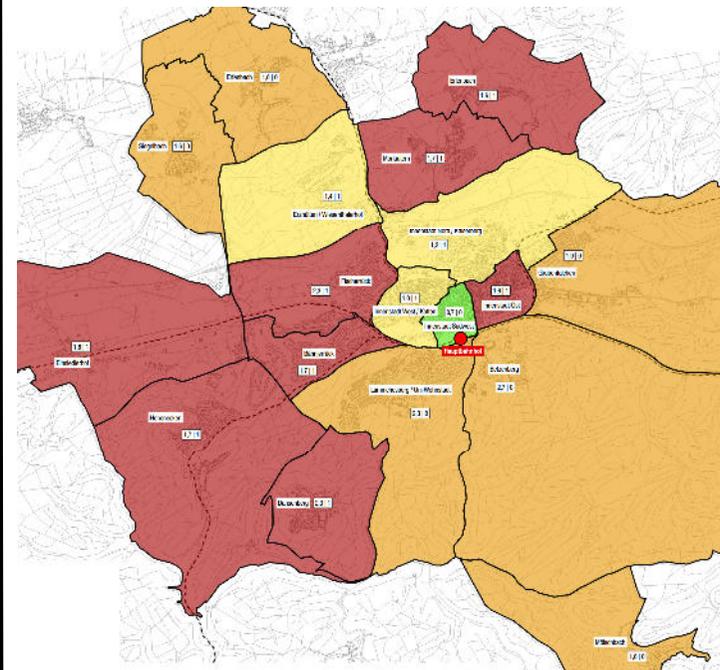
Öffentlicher Personennahverkehr –
Reisezeitverhältnis (ÖPNV (nur Bus) / MIV) &
Umsteigehäufigkeit



Ziel: Stadtmitt



Ziel: Hauptbahnhof



Bestandsanalyse

Öffentlicher Personennahverkehr – Fazit

- Flächendeckender Taktfahrplan im Stadtbusnetz
- In vielen Stadtteilen zusätzliche Erschließung durch Regionalbus und Schienenverkehr
- Teilweise lange Reisezeiten auf einzelnen Linien bzw. auf Umsteigeverbindungen
- Vermehrt Störungen im Betriebsablauf (Baustellen, Optimierungsbedarf bei Busbeschleunigung,...)
→ Anschlussverluste im Rendezvous-System

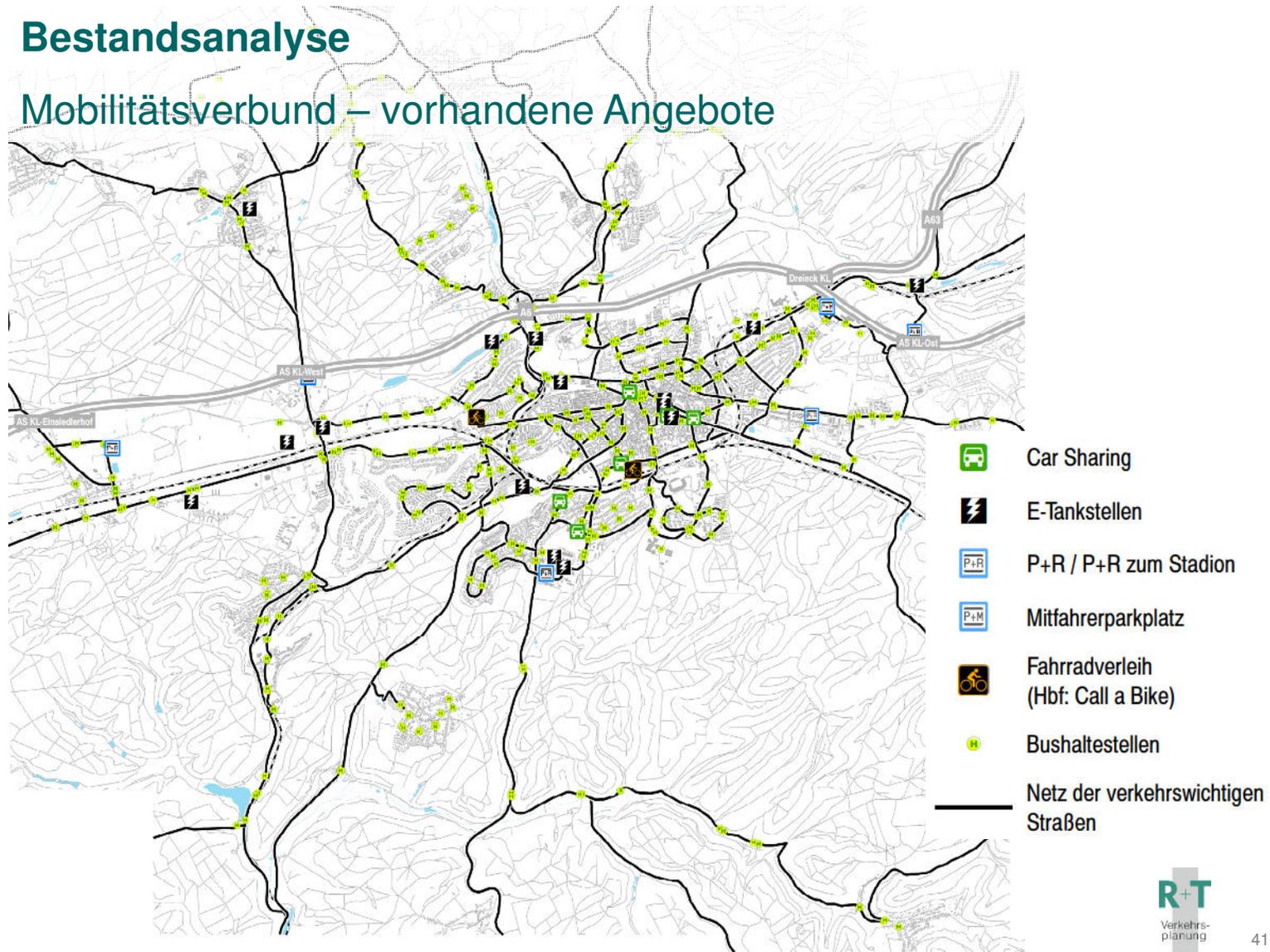


Kaiserslautern – Mobilitätsplan Klima+ 2030



Bestandsanalyse

Mobilitätsverbund – vorhandene Angebote



Bestandsanalyse

Mobilitätsverbund – Fazit

- Car-Sharing Angebote vorhanden, jedoch nur 6 Stationen im Stadtgebiet
- bisher wenige öffentliche Elektrotankstellen
- Fahrradverleih: bisher kaum Angebote
- etabliertes P+R-Konzept zum Stadion (drei P+R-Plätze am Stadtrand)

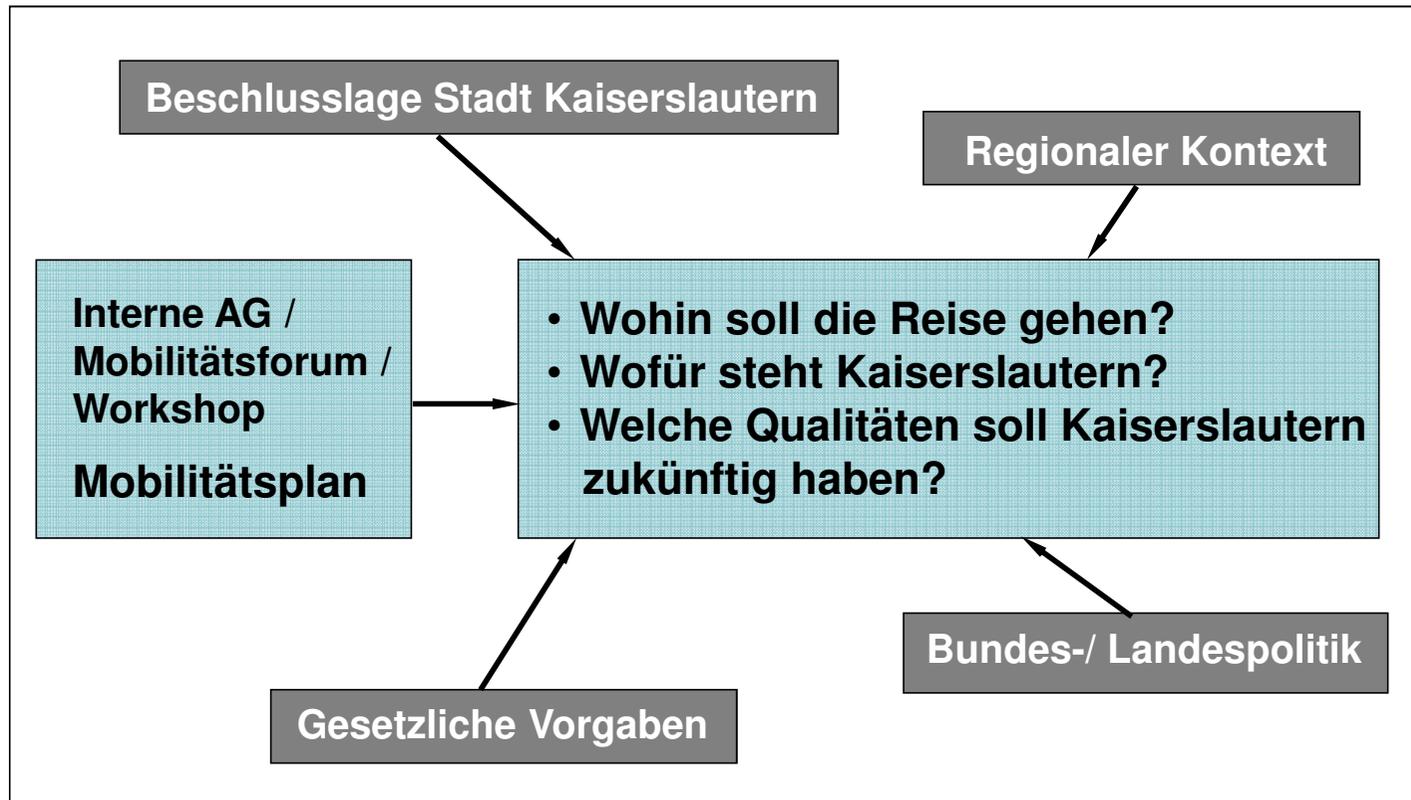
→ teilweise fehlende Verknüpfung der Verkehrssysteme



Tagesordnung

1. Einführung
2. Mobilitätsverhalten in Kaiserslautern
3. Bestandsanalyse
4. Diskussion an Thementischen
5. Erarbeitung von Leitbild und Planungszielen für den Mobilitätsplan
6. Weiteres Vorgehen, Ausblick auf den 2. Workshop

Leitbild und Planungsziele



Leitbild und Planungsziele

Grundlagen / Verzahnung mit Umweltplanungen

- Beschlüsse des Stadtrats
- Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes
- Lärmaktionsplanung
- Ergebnisse der Diskussion im Forum
- Ergebnisse der Diskussion im Bürgerworkshop
- Befunde aus der Bestandsanalyse

Leitbild und Planungsziele

Ziele (Vorschlag R+T)

- Verlagerung von Pkw-Fahrten auf den Umweltverbund
- Minimierung der Lärm- und Schadstoffbelastungen
- Beseitigung von Stauursachen im Kfz-Verkehr
- Optimierung des ÖPNV-Angebots (bessere Erreichbarkeit Hbf, bessere Verbindungen zwischen den Stadtteilen,...)
- Verringerung von Störungen im ÖPNV
- Entspannung der Parkplatzsituation im Straßenraum
- Lückenloses Radverkehrsangebot auf wichtigen Achsen
- Berücksichtigung der Bedürfnisse des Fußverkehrs bei Signalanlagen
- Verbesserung der Barrierefreiheit der Verkehrssysteme
- Verbesserung der Vernetzung der Verkehrssysteme
- Möglichst geringer Flächenverbrauch für Kfz-Infrastruktur bei künftigen Planungen
- ...
- ...

Was sind Ihre Ergänzungsvorschläge?

Leitbild und Planungsziele

Vorschläge Ziele – Bewertung

- Jeder Workshopteilnehmer erhält 5 grüne und 5 rote Klebepunkte
- **Grüne Punkte:** Ich unterstütze die Aussage
- **Rote Punkte:** Ich lehne die Aussage ab
- Jeder Teilnehmer verteilt seine Klebepunkte nach Belieben
- Klebepunkte müssen nicht alle eingesetzt werden
- Es gibt keine zusätzlichen Klebepunkte

Tagesordnung

1. Einführung
2. Mobilitätsverhalten in Kaiserslautern
3. Bestandsanalyse
4. Diskussion der Bestandsanalyse
5. Erarbeitung von Leitbild und Planungszielen für den Mobilitätsplan
6. Weiteres Vorgehen, Ausblick auf den 2. Workshop

Weiteres Vorgehen, Ausblick

- Aufbereitung der Ergebnisse aus Bürgerworkshop und Mobilitätsforum
- Ausarbeitung Leitbild und Planungsziele
- Verkehrsprognose (Prognose-Nullfall)

- Zweiter Bürgerworkshop: Frühling 2017

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sources: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Iacubed, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroX, Getmapping, Aeroviz, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community